

L. Bergpredigt

Und waren sie vor an unser einen  
 Noth wollen wir uns Kitterlich an sie lernen  
 Und wollen es frolich mit in nemen  
 Solten wir die Christenheit also bestemen  
 Ke wollen wir alle verliesen die herot  
 Wir wollen heut tun als frum Christen lewt  
 Ich hoffe das uns got nicht laß  
 Da rindt der Rebberger hin sein scraß  
 Und kam hinab zu dem brannfen gewant  
 Und nam den Martyrauen bey der hant  
 Und stincken fliehe alles das do sey  
 Dann an unser einen sein mer dann dreij  
 Da prauchen sie auf und fliehen dahin  
 Und ließen da alles hinter in  
 Das Zinroße und fußen was auf den Steten  
 Das ist das streiten das sie teten  
 Das fußnolt alles dahinden pleib  
 Wann man sie Zerstören die weygen treib 150  
 Das sie der weinde da solten peyten  
 Und meynten nicht anders dann man weind streiten  
 Und weyten nicht das die freyten hin fliehen  
 By das die weinde her auf sie Zugen  
 Und stachen und brachen hinten in sie  
 Das alle die mochten trawern hie  
 Die am ersten sein aufgebrochen  
 Wann es mit nichte bleib angebrochen  
 Das Jemlich morden und das toten